



PATTERIOL NO-GRAT

1120 m
5-8 Std.

Diff. 4+

1,5 Std.
ab Hütte

2 Std.
zur Hütte

Topo: www.bergsteigen.at

Zustieg zum Stützpunkt: Von St. Anton folgt man der Fahrstraße, vorbei am Verwallsee zur Konstanzer Hütte. In der Zeit von 9-16.30 ist auf der Fahrstraße bis zum Verwallsee Fahrverbot für PKW, wer früher kommt kann bis kurz nach dem See (kl. Salzhütte; ca. 1550 m) fahren. Zu Fuß geht man 3 Std. zur Konstanzer Hütte, mit dem MTB ca. 1,5 Std. bis zur Hütte. Von der Salzhütte zu Fuß in 1,5 Std. zur Konstanzer Hütte

Anreise / Zufahrt: Vom Inntal oder dem Reihntal nach St. Anton am Arlbergpass. Am westl. Ortsende zweigt die Straße ins Verwall ab. In der Zeit von 9-16.30 ist auf der Fahrstraße bis zum Verwallsee Fahrverbot für PKW, wer früher kommt kann bis kurz nach dem See (kl. Salzhütte; ca. 1550 m) fahren.

Zustieg zur Wand: Von der Konstanzer Hütte zweigt man ins Fasultal (Tafel Friedrichshafner-Hütte) ab bis zum Wegweiser "Patteriol NO-Grat" auf 1880 m (dort MTB-Depot). Von dort folgt man westlich den roten Markierungen (sehr steile, gras- und almrosendurchsetzte Hänge) zum Einstieg auf ca. 2350 m (rosa Markierung, Torstahlbügel). Der Zustieg ist bei Nässe heikel!! Zeiten: Hütte bis Einstieg ca. 1,5 Std. Kommt man von St. Anton mit dem MTB braucht man noch 1 - 1,5 Stunden länger (gesamt also dann 2,5 - 3 Std. mit dem Rad von St. Anton).

Abstieg: Vom Gipfel zuerst südlich auf Steigspuren (Steinmänner) abklettern bis in die "Scharte" zwischen Haupt und Südripfel. Dort kurz an ein paar Türmen in Richtung Südripfel, bis rechts ein Band westlich hinunterzieht. Diesem nur kurz folgen, dann links aufwärts bis man etwas rechts (westl.) vom Südripfel den Grat erreicht. Auf der anderen Seite immer den Begehungsspuren und den Steinmännern hinunter ins Schuttfeld folgen. Unten dann auf markiertem Weg ins Fasultal zur Forststraße absteigen. Dort wie Zustieg zurück zur Konstanzer Hütte bzw. ins Tal.

Bemerkungen: Zu- und Abstieg sind bei Nässe sehr heikel! Da die Tour sehr lang ist, sollte auf stabiles Wetter geachtet werden.

Der dritte Grad sollte sehr solide geklettert werden! Auch sollte man die leichten Seillängen sehr schnell klettern können (evtl. mit Petzl-Tibloc, damit dann beide gleichzeitig klettern), da sonst die Tour sehr lange dauert. Für den etwas heiklen Abstieg (kurze Stellen II) braucht es trotz der Steigspuren und Steinmänner etwas Gespür für den richtigen Weg.

Sinnvoll ist sicher eine Nächtigung auf der gemütlichen Konstanzer Hütte - für den Hüttenzustieg und den Weiterweg zur Abzweigung auf 1880 m ist ein MTB von Vorteil.